

Wenn der Gegner eine Klasse besser ist

2. Liga inter Der SC Schöffland verliert sein Heimspiel gegen den FC Dietikon deutlich mit 1:4

VON ERNST SCHNEIDER

Beflügelt durch die Siege in den letzten beiden Spielen startete der SC Schöffland mit viel Elan in die Partie. Doch die technisch versierten Gäste aus Dietikon hielten dagegen und kamen bereits nach fünf Minuten zu einer ersten guten Möglichkeit, Zivko Cajic verpasste aber die Hereingabe von Durim Ibrahim. In der 18. Minute machte es das Team von Trainer Goran Iveli aber besser. Boris Dabic setzte sich auf der linken Seite durch und passte zur Mitte, wo Cajic die Unsicherheit zwischen Schöfflands Keeper Patrick Wanner und Marc Wehrli eiskalt ausnützte und den

«Will man in jedem Spiel parat sein und gewinnen, dann braucht es in dieser Liga einfach eine Topleistung.»

Andi Jurt, Sportchef beim SC Schöffland

1:0-Führungstreffer für die Gäste erzielen konnte. Drei Minuten später doppelten die Gäste nach. Romeo Rifino und Durim Ibrahim überspielten die Schöffler Abwehr mit einem Doppelpass und Letzterer hatte keine Mühe, das Leder zum zweiten Mal im Netz unterzubringen.

Schöfflands Trainer Hansruedi Birrer reagierte und ersetzte Fatjon Lokaj durch Cedric Sagliocco, was der Stabilität in der Schöffler Defensive sichtlich gut tat. Dennoch gehörte die nächste Aktion erneut den Gästen, als in der 28. Minute eine Hereingabe von rechts an die Hand von Radovan Nikolic sprang. Weil dieser im Strafraum stand, gab es Elfmeter.



Schöfflands Verteidiger Marc Wehrli (links) konnte in der Schlussphase des Spiels den einzigen Treffer für den Gastgeber erzielen. BOSS

Deni Krieski verwandelte diesen sicher zur 3:0-Führung für seine Farben. In der Folge konnte sich das Heimteam etwas auffangen und kam vor der Halbzeitpause durch Roger Werthmüller noch zu einer Tormöglichkeit. Goalie Joao Ngongo war jedoch auf dem Posten und lenkte das Leder über die Torlatte.

Mit dem beruhigenden Dreitorenvorsprung im Rücken kontrollierte Dietikon das Spielgeschehen auch in der zweiten Halbzeit weitestgehend. Schöffland bemühte sich sichtlich und kam auch zu einigen Möglichkeiten – so beispielsweise in der 54. Minute, als Sandro Zürcher Ngongo mit einem Kopfball auf die Probe stellte. Dietikon blieb mit Kontern gefährlich und hatte sogar zwei, dreimal die Möglichkeit, das Skore zu erhöhen. Zehn Minuten vor Spielende keimte bei der Mannschaft von Trainer Hansruedi Birrer noch einmal leise Hoffnung auf, als Marc Wehrli nach einer Freistossflanke von Roger Werthmüller per Kopf den 1:3-Anschlusstreffer markieren konnte. Nur zwei Zeigerumdrehungen später sah Wehrli seinen Freistoss vom linken Aussenpfosten abprallen. Wäre der Ball ins Tor gegangen, so wären wohl noch spannende Schlussminuten zu erwarten gewesen. Der Schlusspunkt gehörte aber den Gästen und dem eingewechselten Altin Gashi, als dieser einen Konter erfolgreich zum 4:1 abschliessen konnte. «Wir waren am Anfang zu fehlerhaft. Dietikon ist gut gestanden und hat das schonungslos ausgenutzt», sagte SCS-Sportchef Andi Jurt. Während der Phase mit den drei Gegentoren seien die Gäste eine Klasse besser gewesen. «Will man in jedem Spiel parat sein und gewinnen, dann braucht es in dieser Liga einfach eine Topleistung», erklärte Jurt.

Das Leben selber schwer gemacht

2. Liga AFV Bei der 1:2-Niederlage des FC Entfelden auswärts gegen den FC Meisterschwanden war es die Mannschaft von Trainer Stefan Elsasser, welche besser ins Spiel fand. Die Entfelder kontrollierten die ersten zehn Minuten der Partie – aber je länger, desto besser kamen die Einheimischen ins Spiel. Dadurch fanden die meisten Szenen im Mittelfeld statt und Torchancen waren Mangelware. Gegen Ende der ersten Halbzeit erhöhte Entfelden das Tempo. Sascha Vogel kam im Strafraum zum Kopfball und verfehlte das Tor nur knapp. Drei Minuten später setzte Dardan Gashi einen Freistoss aus 22 Metern an die Latte. Kurz darauf wurde den Gästen erneut ein Freistoss zugesprochen, welchen Ivan Lopez ausführte. Dieser überlistete den guten Meisterschwanden-Torhüter mit einem Ball in die weitere, hintere Torecke zur 1:0-Führung.

In der zweiten Hälfte sah man ein anderes Meisterschwanden. Der Gastgeber war nun die Mannschaft, die Druck auf das gegnerische Tor machte und in der 51. Minute nach Halitis Freistossstreffer mit dem 1:1-Ausgleich belohnt wurde. Nun produzierte Entfelden einige Fehlpässe oder unpräzise Zuspiele und machte sich so das Leben selber schwer. Dennoch hatten die Gäste in der 60. Minute die Chance zur Führung. Von Ivan Lopez angespielt, kam Dardan Gashi völlig freistehend zum Abschluss. Er scheiterte jedoch am glänzenden reagierenden FCM-Goalie Zivanovic. In der 74. Minute machte es das Heimteam besser. Meisterschwanden lancierte einen schnellen Gegenangriff über die rechte Seite, wo Pnishi in den Strafraum zu Mulaj flankte. Dieser erzielte mit seiner ersten Ballberührung per Kopf das 2:1. Entfelden versuchte auf den Rückstand zu reagieren, blieb aber immer wieder in der gegnerischen Verteidigung hängen. (RIE)

Um den Lohn gebracht

2. Liga IFV Der FC Dagmersellen kassiert im Heimspiel gegen den SC Kriens II beim 2:3 die erste Niederlage der Saison.

Der FC Dagmersellen startete konzentriert und dominierte das Spiel gegen den SC Kriens II von Beginn weg. Die Überlegenheit dauerte die ganze erste Halbzeit an. Gefahr vor FCD-Torhüter Manuel Bolli entstand höchstens bei Standardsituationen, aber auch die Freistösse fanden den Weg oft nicht an der Mauer vorbei. Der Gast aus Kriens hätte sich nicht beschweren können, wenn die Wiggertaler zur Pause mit zwei oder drei Toren in Front gelegen wären. So sahen die Zuschauer in der 7. Minute einen schönen Seitenwechsel von Manuel Berisha auf Domenico Gervasio, welcher mittels toller Flanke Dominic Ineichen in der Mitte einsetzte. Dieser nahm die Flanke direkt mit dem Fuss, aber schoss den Krienser Torhüter Anicic an. Der mittlerweile mehr als verdiente Führungstreffer zum 1:0 für Dagmersellen fiel kurz vor der Pause: Sandro Lerch setzte sich an der Seitenlinie durch und wollte eine scharfe Flanke zur Mitte bringen. Diese wird in der Mitte von einem Krienser Abwehrspieler unglücklich ins eigene Tor abgelenkt. Nach einer souveränen Dagmerseller Vorstellung ging es mit dem knappen Vorsprung in die Pause.

In der zweiten Hälfte hatte der FCD Mühe, den Rhythmus wieder zu finden. Kriens kam nun besser ins Spiel, wurde stärker und setzte den Gastgeber unter Druck. Durch dumme Eigenfehler lud man nun die technisch starken Gäste zum Torechiessen geradezu ein. So war Kriens auch in der 57. Minute am Drücker, als ein harmloser Rückpass

zu Torhüter Bolli viel zu kurz kam – der aufmerksame Keeper aber im letzten Moment vor dem Stürmer befreien konnte. Im Gegenzug vergab Ineichen auf Pass von Lerch eine Grossechance zum 2:0. Alleine aufs Tor ziehend, wird er im letzten Moment von einem Verteidiger eingeholt und auf diskutierbare Weise am Abschluss gehindert.

Hektische Schlussphase

Nach Ablauf einer Stunde fiel der Ausgleich durch die Gäste. Ein Weitschuss von Kiser landet über den überraschten Bolli hinweg im Tor zum 1:1. Zwei Minuten später doppelt Drmic nach einem Eckball per Kopf nach und Kriens führte plötzlich 2:1. In der nun folgenden hektischen Schlussphase vergeben die Einheimischen gleich mehrere gute Chancen zum Ausgleich. Fünf Minuten vor Schluss verliert Michael Stutz im Aufbau den Ball dumm an Graf, welcher alleine losziehen und das 3:1 bewerkstelligen kann. Postwendend jubeln jedoch wieder die Dagmerseller, als Captain Lukas Steiner einen Freistoss zum 2:3-Anschluss einköpfelt. In der letzten Spielminute hat Dominic Ineichen gar noch den Ausgleich auf dem Fuss, vergab aber aus spitzem Winkel.

Die Niederlage war alles andere als zwingend. Dagmersellen brachte sich durch individuelle Fehler um den Lohn. FCD-Coach Roger Stammbach ortete dennoch positive Aspekte: «Wir kamen über weite Strecken zu vielen guten Torgelegenheiten, was mich zuversichtlich stimmt», sagte er. «Wie schon in den bisherigen Spielen fehlt es uns noch an der Effizienz. Als wir den Kriensern zu viel Raum liessen, haben wir sie aufgebaut. Und unsere individuellen Fehler nutzten sie eiskalt aus.» (BEB)

«Die Situation ist brutal für meine Jungs»

2. Liga AFV Rothrist's Trainer Andreas Hediger hatte seine Mannschaft richtig auf das Auswärtsspiel gegen Leader Windisch eingestellt. Der FCR trat von Beginn an entschlossen auf und liess den Windischern keine Zeit, ihr bisher erfolgreiches Spiel aufzuziehen. Dies führte dazu, dass die zahlreich aufmarschierten Zuschauer kein schönes und flüssiges Spiel zu sehen bekamen – dafür aber ein intensives mit vielen Zweikämpfen. Auch das holprige Terrain auf dem Sportplatz Dägerli trug dazu bei, dass beide Mannschaften ihr gewohntes Kombinationsspiel vermischen liessen. In der 34. Minute war es Lino Zobrist, der mit seinem Freistoss knapp das Tor verfehlte. Bis zu diesem Zeitpunkt waren die Platzherren mehrheitlich mit Defensivarbeit beschäftigt. Die zweite Halbzeit begann, wie die Erste aufgehört hatte. In der 50. Minute prüfte der omnipotente Zobrist mit einem weiteren Freistoss den Windisch-Torhüter. In

der Folge wirkte der Rothrist'ser Gegner plötzlich entschlossener und es kam mehr Härte im Zweikampverhalten ins Spiel. Die Standpauke von Trainer Norbert Schneider in der Halbzeitpause zeigte beim FC Windisch auf dem Feld seine Wirkung. In der 53. Minute wurde – nach einem Freistoss in der eigenen Platzhälfte – Mauro Martinelli steil angespielt. Der Windischer Stürmer setzte sich im gegnerischen Strafraum durch und bezwang Rothrist's Goalie Mato Majic sicher und erzielte das umjubelte 1:0.

Punktlos am Tabellenende

Mit dem Führungstor im Rücken zeigte der Leader sein gewohntes Spiel mit weiten Querpässen auf die gross gewachsenen Angreifer. Beim FC Rothrist, der bis zum Verlusttreffer die Partie dominiert hatte, herrschte Konsternation. Die Gäste setzten nun alles auf eine Karte und entblössen dadurch ihre Abwehr. Es blieb jedoch bei der knappen Nieder-

lage. «Schade, ein Punktgewinn wäre möglich gewesen», meinte Andi Hediger. «Die Mannschaft hat toll gekämpft. Aber uns fehlt die offensive Durchschlagskraft. Wir kamen eigentlich nur durch Standardsituationen oder Einzelaktionen zu Chancen. Die Situation ist brutal für meine Jungs.»

Nach zwei Runden steht der FC Rothrist punktlos am Tabellenende der 2. Liga. Weil die Westaargauer gegen Lenzburg einen gesperrten Spieler eingesetzt haben sollen, wurde das Spiel statt 3:1 mit einer 0:3-Forfait-Niederlage gewertet. Doch laut Andi Hediger ist in dieser Sache das letzte Wort noch nicht gesprochen. «Wir haben nichts gesehen auf der Verbands-Homepage. Diese wurde kürzlich umgestellt, deshalb kann es sein, dass dort Lücken vorhanden waren», erklärt Hediger. Aus diesem Grund haben die Rothrist'ser Rekurs gegen die Forfait-Wertung eingereicht. (ERU)

Effiziente Oftringer sichern sich drei Punkte

2. Liga AFV Der Blick täuscht. Oftringens 3:0-Sieg gegen den FC Wettingen spiegelt nicht das Spielgeschehen. Die Mannschaft von Trainer David Pallas zeigte sich lediglich im Abschluss effizienter. Der FC Wettingen unter der Leitung vom Ex-Oftringer Trainer Nino Lombardi offenbarte hingegen Abschlusschwächen. Zu viele Schussversuche gingen daneben oder wurden vom ausgezeichneten Oftringer Torhüter Philip Meier glänzend abgewehrt. Zu Beginn beider Halbzeiten startete das Heimteam druckvoller. Der FC Oftringen hatte in beiden Spielphasen Mühe,

um ins Spiel zu kommen. Mit Fortdauer des Spiels glückte sich dann das Spielgeschehen aus und beide Mannschaften waren sich ebenbürtig.

Wenige Minuten, bevor die Gäste in der 20. Minute auf eine Massflanke von Claudio Nocita und einem Kopfstor von Kamishaj mit 1:0 in Führung gingen, schoss Lanz den Ball aus nächster Distanz neben den rechten Torpfosten. Dabei war es wohl schwieriger, den Ball neben statt ins Tor zu schiessen. Nocita bereitete in der 30. Minute eine weitere Grossechance vor. Seine Flanke köpfelte Lidridon Cazimovic knapp über die Lat-

te. Mit einem Sonntagsschuss aus rund 25 Meter und einer Bogenlampe durch Luca Giampa baute der FC Oftringen aber noch vor dem Pausentee die Führung aus.

Die Höhepunkte im zweiten Abschnitt bildeten einerseits die Grossechance (54. Minute) des Wettingens Elwan. FCO-Torhüter Meier lenkte den Ball aber noch mit den Fingerspitzen zum Eckball. Andererseits die zwei roten Karten für die Wettinger Ammann und Elwan. Claudio Nocita sorgte schliesslich mit seinem Tor zum 3:0 für den Schlusspunkt in dieser Partie. (W)

Unbändig, aber mit den besten Reserven

Reiten Opéra House gewinnt auf dem Arauer Schachen die 64. Meisterschaft der Traber

VON WILLI BÄR

Vor dem Start zur Meisterschaft der Traber gab es eine kleine Verzögerung, die vom unbändigen Opéra House verursacht wurde. Der 10-jährige Wallach stieg plötzlich mit den Vorderbeinen weit in die Luft, landete auf dem Hinterteil und lag kurz darauf im Gras. Doch weder Pferd noch Fahrerin nahmen Schaden bei der Einlage. Nachdem das Auto den Start zum mit 40 000 Franken dotierten Rennen freigegeben hatte, sprintete Onic Dream an die Spitze. Auch Opéra House war

«Auf Gras ist Opéra House sehr stark, sogar eine Klasse besser als auf Sand.»

Patricia Felber, Trainerin und Besitzerin von Opéra House



Opera House mit Fahrerin Patricia Felber (2. von links) kämpft sich im Feld nach vorne.

ALEXANDER WAGNER

flink auf den Beinen und bildete zusammen mit dem in dritter Spur trabenden Quidaho bei der ersten Zielpassage das Spitzentrio. Auf der Gegenseite kam es in rascher Folge zu mehreren Führungswechseln. Zuerst zog Opéra House an Onic Dream vorbei an die Spitze, wurde aber kurz darauf von Rattzino passiert. Als dieser wiederum von Quidaho überholt wurde, ging ein Rauen durch das Publikum, denn der imposante Wallach vertritt die Farben des Aargauer Stalles «Black point».

Quidaho brachte das Feld noch in den Einlauf, doch Mitte der Zielgera-

den war er am Ende der Kräfte. Sechs, sieben Pferde überholten ihn und kämpften fast auf einer Linie um den Sieg. Als Erster im Ziel war Rattzino, der jedoch wegen Galoppierens disqualifiziert worden war. Über die besten Reserven der trabenden Pferde verfügte Opéra House, der sich relativ sicher mit einer halben Länge Vorsprung durchsetzte. Owens d'Em (Renaud Pujol), vor einem Jahr bereits Dritter der Meisterschaft, wurde diesmal Zweiter vor Maître de la Piste (Laurence Kindler). Quick Fighter

führte als Vierter eine Gruppe von Pferden an, die dicht zusammen ins Ziel stürmten. Barbara Schneiders Napoléon de Bussy hatte als Siebter nur einen Hals Rückstand auf Quick Fighter.

Trainerin, Fahrerin und Besitzerin von Opéra House ist die 54-jährige Patricia Felber aus dem waadtländischen Apples. Auf die Frage, ob der Sieg für sie eine Überraschung darstelle, meinte die seit über dreissig Jahren im Trabrennsport aktive Romande: «Nein. Auf Gras ist Opéra

House sehr stark, sogar eine Klasse besser als auf Sand.» Dann entfernte sich Patricia Felber im Laufschrift, um nach ihrem Partner und Pferdeführer Herman Balimann zu sehen. Denn dieser hatte nach dem Rennen beim Versuch, Opéra House einen Teil des Geschirrs zu entfernen, einen Kopfstoss erhalten. In der Folge lief Balimann das Blut in Strömen vom Kopf. Er liess sich jedoch wegen des Malheurs nicht davon abhalten, den neuen Meister zum Transporter zu fahren.

Rothrist misslingt der Playoff-Start

Inlinehockey NLA Dem IHC Rothrist ist der Auftakt in die NLA-Playoffs missglückt. Im ersten Spiel der Best-of-3-Serie gegen Rolling Avenicum unterlag der IHCR auswärts mit 4:8. Die Gastgeber aus Avenches starteten fulminant. Nicht viel erinnerte mehr an jene Equipe die zwei Wochen zuvor den Rothristern noch 1:10 unterlag. Der IHCR hatte Mühe, auf Playoff-Temperatur zu kommen. Dies hatte Konsequenzen: Gleich viermal brach das Heimteam im ersten Drittel den Ball am Rothristertor vorbei. Sie waren dabei vor allem sehr aufsässig auf Abpraller. Rothrist hingegen konnte aus seinen Chancen kein Kapital schlagen. Der klassische Fehlstart zog sich auch im zweiten Drittel weiter. Avenches konnte noch vor Spielmitte auf 6:0 erhöhen. Doch dann gelang es dem IHCR, endlich einen Treffer zu erzielen. Moor traf nach Zuspiel von Riva zum 1:6. Doch gerade als Rothrist wieder besser ins Spiel kam, kassierte man eine Strafe nach der anderen. Avenches dankte und erhöhte auf 7:1.

Im letzten Abschnitt hatten die Rothristler nichts mehr zu verlieren. Man nahm mehr Risiko auf sich, was zu einigen Kontern führte. Aber es kam auch zu Chancen auf Rothrist Seite – wie in der 44. Minute, als Riva das 7:2 erzielte. Trotz einigen Möglichkeiten war es dann wieder am Heimteam, welches auf 8:2 davonzog. Rothrist bemühte sich in der Folge, mehr als etwas Resultatkosmetik schaute aber nicht heraus. Es gelangen noch zwei Tore, Roman Zietala und Fabrizio Montesi sorgten für den 8:4-Endstand. Nun gilt es, nicht in ein Tief zu fallen und stattdessen den Fokus auf den Final des Schweizer Cups vom nächsten Sonntag gegen Sayaluc Cadempino Lugano zu legen. (IZ)

Service

Fussball

1. Liga Classic, Gruppe 2:

Köniz - Black Stars 2:0. Luzern U21 - Schötz 2:0. Zofingen - Grasshoppers U21 1:1. Dornach - Grenchen 1:4. Solothurn - Serrières 2:2. Wangen b.O. - Münsingen 0:5. Muttenz - Baden 0:1. - **Rangliste:** 1. Köniz 5/15. 2. Baden 5/13. 3. Black Stars 5/10. 4. Grenchen 5/9. 5. Luzern U21 5/9. 6. Wangen b.O. 5/9. 7. Münsingen 5/7. 8. Grasshoppers U21 5/7. 9. Zofingen 5/5. 10. Serrières 5/5. 11. Solothurn 5/4. 12. Muttenz 5/4. 13. Dornach 5/2. 14. Schötz 5/0.

Nächste Spiele: Samstag, 15. September: Grasshoppers U21 - Dornach (17.30 Uhr). - Mittwoch, 19. September: Köniz - Luzern U21 (19.30). Grenchen - Solothurn (19.30). Black Stars - Münsingen (20.00). Baden - Wangen b.O. (20.00). Serrières - Muttenz (20.00). Schötz - Zofingen (20.00).

2. Liga inter, Gruppe 5:

Red-Star - Subingen 3:1
Küsnacht - Seefeld 1:2
Schöffland - Dietikon 1:4
Team Aargau U21 - Thalwil 4:0
Uster - United Zürich 0:5
Langenthal - Herzogenbuchsee 3:1
Kosova - Wohlen U23 1:2

1. Dietikon	5	4	0	1	15:8	12
2. Red-Star	5	4	0	1	13:8	12
3. Team Aargau U21	5	3	1	1	13:6	10
4. Langenthal	5	3	1	1	12:6	10
5. Thalwil	5	3	1	1	9:6	10
6. United Zürich	5	3	0	2	12:9	9
7. Kosova	5	3	0	2	8:7	9
8. Wohlen U23	5	2	1	2	13:11	7
9. Schöffland	5	2	1	2	8:7	7
10. Seefeld	5	2	1	2	7:8	7
11. Herzogenbuchsee	5	1	0	4	3:9	3
12. Uster	5	1	0	4	4:14	3
13. Subingen	5	0	1	4	6:12	1
14. Küsnacht	5	0	1	4	3:15	1

Nächste Spiele: Samstag, 15. September: Seefeld - Team Aarau U21 (16.00 Uhr). Herzogenbuchsee - Uster (17.00). Wohlen U23 - Thalwil (18.00). Subingen - Schöffland (18.00). - Sonntag, 16. September: United Zürich - Küsnacht (12.00). Kosova - Red-Star (15.30). - Dienstag, 18. September: Dietikon - Langenthal (20.15).

Schöffland - Dietikon 1:4 (0:3)

Rütimatten. – 181 Zuschauer. – SR: Hofer. – Tore: 18. Cajic 0:1. 21. Ibrahim 0:2. 29. Krieski 0:3. 80. Wehrli 1:3. 90. Gashi 1:4.

Schöffland: Wanner; Lokaj (23. Saggiocco), Schüttel, Wehrli, Huber; Werthmüller, Skrzypczak, Hubeli, Nikolic (45. Blunsschi), Hunziker; Zürcher (60. Bayazi). **Dietikon:** Ngongo; Diaby, Hasiri, Kozarac, Stevovic (60. Mustafi); Ibrahim (78. Zecirovic), Hani (67. Gashij), Rifino, Dabic; Cajic, Krieski.

Bemerkungen: Schöffland ohne Geissmann, Gutierrez, Müller, Nico Stadelmann (alle verletzt), Muscia,

Schmid (beide abwesend) und Adrian Stadelmann (2. Mannschaft). – Verwarnungen: 27. Hani, 60. Blunsschi, 87. Huber (alle Foul), 90. Bayazi (Reklamieren).

2. Liga AFV:

Wettingen - Oftringen 0:3
Meisterschwanden - Entfelden 2:1
Suhr - Brugg 2:1
Windisch - Rothrist 1:0
Lenzburg - Gontenschwil 5:2

1. Windisch	3	3	0	0	(3)	11:2	9
2. Gränichen	2	2	0	0	(4)	6:1	6
3. Lenzburg	2	2	0	0	(6)	8:2	6
4. Suhr	3	2	0	1	(3)	7:6	6
5. Meisterschwanden	2	1	1	0	(2)	4:3	4
6. Oftringen	3	1	1	1	(6)	6:7	4
7. Entfelden	2	1	0	1	(4)	5:2	3
8. Gontenschwil	3	1	0	2	(1)	5:11	3
9. Wettingen	3	0	1	2	(5)	2:9	1
10. Brugg	3	0	1	2	(8)	3:5	1
11. Kölliken	2	0	0	2	(5)	1:6	0
12. Rothrist	2	0	0	2	(16)	0:4	0

Nächste Spiele: Mittwoch, 12. September: Kölliken - Gränichen (20.00 Uhr). - Samstag, 15. September: Entfelden - Windisch (17.30). Gontenschwil - Meisterschwanden (18.00). Gränichen - Lenzburg (18.00). Suhr - Kölliken (18.00). Rothrist - Wettingen (18.00). Brugg - Oftringen (18.30).

Wettingen - Oftringen 0:3 (0:2)

Sportplatz Altenburg. – 100 Zuschauer. – SR: Thies. – Tore: 20. Kamishaj 0:1. 45. Giampa 0:2. 87. C. Nocita 0:3. **Wettingen:** Degelo; Rago, Ammann, Wiesner, Karadzaj; Gkiouzelis (41. Sünbül), Lanz, Bacharidis, Sadiku (41. Osmani); Keller, Elwan. **Oftringen:** Meier; Carriero, K. Duzhmani, Sieber, Djanesic; Cazimovic (88. Pallas), Kamishaj (69. Baptista), Cubi, Giampa; Hasani (50. Duzhmani B.), C. Nocita.

Bemerkungen: Oftringen ohne G. Nocita, Zeçiri (beide gesperrt), Wälti (Militär), Allemann (Ferien) und Popaj (verletzt). – Verwarnungen: 48. Rago, 59. Lanz (beide Foul). – Rote Karten: 73. Ammann, 94. Elwan (beide Foul).

Meisterschwanden - Entfelden 2:1 (0:1)

Sportplatz Obermoos. – 90 Zuschauer. – SR: Maykel. – Tore: 44. Lopez 0:1. 51. Haliti 1:1. 74. Mulaj 2:1.

Meisterschwanden: Zivanovic; Mahmedi, Morina, Vicedomini, Caruso; Hasanramaj, Haliti, Lopez, Gecaj (73. Mulaj); Pnishi, Insaurralde. **Entfelden:** D. Kryeziu; Wälty, Burkard, Malbasic (83. A. Kryeziu), F. Ferrara (59. Ahmetaj); D'Onofrio, Scherer, Kadrijaj, Vogel (Ghulam); Gashi, Lopez. Bemerkungen: Entfelden ohne: Patané, Glumpler (beide verletzt) Blattner, M. Ferrara, Gallizzi und Kasrati (alle abwesend). – Verwarnungen: 23. Morina (Foul), 57. Vicedomini (Reklamieren), 87. Lopez, 91. Hasanramaj (beide Foul). – 43. Lattenschuss Gashi.

Windisch - Rothrist 1:0 (0:0)

Dägerli. – 120 Zuschauer. – SR: Hasnas. – Tor: 53. Mauro Martinelli 1:0.

Windisch: Talerico; Henkes (75. Veselji), Kalyon, Lleshaj, Piller (67. Haller); Veapi, Leandro Martinelli, Cramer, Da Silva; Vukovic, Mauro Martinelli (83. Doran). **Rothrist:** Majic; Kern, Merdanovic, Billwiller, Zilic; Mijatovic (86. Babele), Muino, Anđelic (60. Katsimpourdas), Zobrist; Biland, Ozan (75. Zemp).

Bemerkungen: Rothrist ohne Deda, Della Porta, Erb, Hüsser, Krijanovic, Lopes, (alle verletzt) und Hunkeler (abwesend). – Verwarnungen: 45. Da Silva, 66. Piller (alle Foul), 79. Zobrist (Reklamieren), 90. Lleshaj (Foul).

2. Liga IFV:

Perlen-Buchrain - Malters 1:1
Dagmersellen - Kriens II 2:3
Willisau - Buttisholz 1:0
Brunnen - Hochdorf 0:3
Root - Küsnacht a.R. 1:0
Aldorf - Schattdorf 1:1

1. Willisau	4	2	1	1	(8)	11:8	7
2. Hochdorf	4	2	1	1	(9)	9:5	7
3. Aldorf	4	1	3	0	(5)	6:5	6
4. Schattdorf	4	1	3	0	(12)	9:8	6
5. Root	4	1	2	1	(4)	3:4	5
6. Dagmersellen	4	1	2	1	(5)	8:8	5
7. Kriens II	4	1	2	1	(5)	7:8	5
8. Malters	4	1	2	1	(2)	6:6	5
9. Brunnen	4	1	1	2	(3)	3:5	4
10. Küsnacht a.R.	4	1	1	2	(9)	8:8	4
11. Buttisholz	3	1	0	2	(2)	4:5	3
12. Perlen-Buchrain	3	0	2	1	(5)	5:9	2

Nächste Spiele: Dienstag, 11. September: Buttisholz - Perlen-Buchrain (19.30 Uhr). – Samstag, 15. September: INSERAT

meine Weiterbildung.ch

**Techniker und NDS HF
Techn. Kaufleute FA
Handelsdiplom VSH
Wirtschaftsdiplome VSK
Führungsausbildung SVF
Marketing-/Verkauf FA
und vieles mehr...**

TEKO Höhere Fachschule
4600Olten, Belchenstr. 9
062 207 02 02
www.teko.ch olten@teko.ch

tember: Malters - Willisau (16.00). Buttischolz - Root (17.00). Kriens II - Perlen-Buchrain (17.30). Schattdorf - Brunnen (18.00). Küsnacht a.R. - Aldorf (18.00). – Dienstag, 18. September: Hochdorf - Dagmersellen (20.00).

Dagmersellen - Kriens II 2:3 (1:0)

Chrüzmat. – 100 Zuschauer. – SR: Heini. – Tore: 42. Lerch 1:0. 62. Kiser 1:1. 64. Drmic 1:2. 85. Graf 1:3. 87. Steiner 2:3.

Dagmersellen: Bolli; Arnold, Stutz, Gervasio (64. Mathieu Ineichen), Gut (55. Lörch); Dominic Ineichen, Peter, Berisha, Huber; Lerch (75. Bucher), Steiner.

Kriens II: Anicic; Kiser, Pinheiro, Zimmermann, Graf; Metzler (86. Kegou), Essama (72. Imfeld), Gijodda (65. Arnold), Drmic; Gut, Vrazic.

2. Liga SOFV:

Blustavia - Dulliken 3:1. Biberist - Olten 2:3. Bellach - Gerlafingen 2:1. Welschenrohr - Härkingen 2:5. Italgrenchen - Trimbach 2:0. – **Rangliste:** 1. Fulenbach 5/13. 2. Härkingen 5/11. 3. Italgrenchen 5/10. 4. Olten 5/10. 5. Dulliken 5/9. 6. Trimbach 5/7. 7. Bellach 5/6. 8. Biberist 5/6. 9. Blustavia 5/5. 10. Welschenrohr 5/4. 11. Egerkingen 5/2. 12. Gerlafingen 5/0.

Nächste Spiele: Samstag, 22. September: Trimbach - Fulenbach (17.30 Uhr). Olten - Egerkingen (17.30). Gerlafingen - Welschenrohr (19.00). – Sonntag, 23. September: Dulliken - Biberist (14.00). Härkingen - Blustavia (14.30). Italgrenchen - Bellach (15.00).

3. Liga AFV, Gruppe 1:

Entfelden II - Liria 2:5. Buchs - Muhen 3:3. Beinwil am See - Aarau II 0:1. Ljiljan - Lenzburg II 1:3. Schöffland II - Küttigen 0:3. Menzo Reinach a - Zofingen II 0:3. – **Rangliste:** 1. Aarau II 3/9. 2. Liria 3/7. 3. Küttigen 3/6. 4. Beinwil am See 3/6. 5. Zofingen II 3/6. 6. Lenzburg II 3/6. 7. Menzo Reinach a 3/3. 8. Entfelden II 3/3. 9. Buchs 3/2. 10. Muhen 2/1. 11. Schöffland II 2/0. 12. Ljiljan 3/0.

Nächste Spiele: Freitag, 14. September: Zofingen II - Schöffland II (20.00 Uhr). Lenzburg II - Beinwil am See (20.00). Aarau II - Menzo Reinach a (20.30). – Samstag, 15. September: Muhen - Küttigen (18.00). Buchs - Entfelden II (18.00). Liria - Ljiljan (20.00).

3. Liga IFV, Gruppe 3:

Altbüren-Grossdietwil - Sempach II 2:0. Entlebuch - Wolhusen 0:1. Hildsrieder SV - Eich 0:0. Schötz II - Reiden 1:1. Nottwil - Triengen 2:2. Escholzmatt-Marbach - Rothenburg II 2:1. – **Rangliste:** 1. Reiden 4/10. 2. Entlebuch 4/9. 3. Wolhusen 3/7. 4. Schötz II 4/7. 5. Triengen 4/7. 6. Escholzmatt-Marbach 3/6. 7. Hildsrieder SV 4/5. 8. Nottwil 3/4. 9. Altbüren-Grossdietwil 4/3. 10. Sempach II 4/3. 11. Eich 3/1. 12. Rothenburg II 4/0.

Nächste Spiele: Dienstag, 11. September: Wolhusen - Escholzmatt-Marbach (20.00 Uhr). Eich - Nottwil (20.00). – Samstag, 15. September: Eich - Eschol-

Inlinehockey

Nationalliga A, Playoff-Viertelfinals (Best-of-3):

1. Runde: Rolling Avenicum - Rothrist 8:4. Ross-emaison - La Tour 6:2. Givisiez - Malcantone 6:7. Bienne Seeländers - La Baroche n.V. 5:6.

Nächste Spiele: Samstag, 22. September: Malcantone - Givisiez (18.00 Uhr). La Baroche - Bienne Seeländers (18.00). Rothrist - Rolling Avenicum (18.00). La Tour - Rossemaison (20.00).

Rolling Avenicum - Rothrist 8:4 (4:0, 3:1, 1:3)

Avenches. – 58 Zuschauer. – SR: Turrian/Bayard. – Tore: 6. Sundermann (J. Lutonadio) 1:0. 12. Menetrey (R. Zimmermann) 2:0. 17. R. Zimmermann (Menetrey) 3:0. 18. Kaltenrieder (Carrard) 4:0. 22. Sundermann (J. Lutonadio) 5:0. 29. Kaltenrieder (Carrard) 6:0. 30. Moor (Riva) 6:1. 39. P. Zimmermann (Menetrey) 7:1. 44. Riva (Moor) 7:2. 50. Menetrey (P. Zimmermann) 8:2. 55. R. Zietala (I. Zietala) 8:3. 60. (59:36) Montesi (Schär) 8:4. – Strafen: 1-mal 2 Minuten gegen Rolling Avenicum, 5-mal 2 Minuten gegen Rothrist.

Rothrist: Schnellmann; Fabian Schär, Moor, Montesi, Stammbach, Ivan Zietala, Riva, Roman Zietala, Roger Schär, Schuwey, Kunz, Walser, Rösch.

Reiten

Aarau. 3. Renntag im Schachen. Rennen 1 (Trab, 2525 Meter):

1. Ramuntocho Fleuri (Fahrer Jean-Bernard Matthey/Besitzer Stall Black point/Trainer Jean-Bernard Matthey). 2. Slavia (Carole Gilliéron) 3,5 Längen. 3. Phénix du Boscaïl (Evelyne Fankhauser) 8 Längen. – **Rennen 2 (Hürden, 3200 Meter):** 1. Septentrion (Reiter Jonathan Viard/A.+V. Kräuliger/Andreas Schärer). 2. Colpacino (Chantal Zollet) 9 Längen. 3. Harvest (Cyriaque Santerne) 1,75 Längen. – **Rennen 3 (Trab, 2525 Meter):** 1. Phénix du Tarrn (Marc-André Bovay/Stall Fighter/Marc-André Bovay). 2. Pokémon (Heiner Brucher) 0,5 Länge. 3. Olimède Perron (Blanche Brax-Woiton) 6 Längen. – **Rennen 4 (Trab, 2500 Meter):** 1. Opéra House (Patricia Felber/Patricia Felber/Patricia Felber). 2. Owens d'Em (Renaud Pujol) 0,5 Länge. 3. Maître de la Piste (Laurence Kindler) Kopf. – **Rennen 5 (Jagd, 3600 Meter):** 1. Pilgrim (Zdenek Matsysik/Krähenbühl und Betting/Karin Suter-Weber). 2. Monkstovn (Silvia Casanova) 2,5 Längen. 3. Goldking (Chantal Zollet) 4,5 Längen. – **Rennen 6 (Flach, 2000 Meter):** 1. Magic Tilla (Tim BÜRGIN/Angelika Muntwyler/Christina Bucher). 2. Wivilia (Freddy di Fède) Hals. 3. Madhulika (Jonathan Viard) 4,5 Längen. – **Rennen 7 (Flach, 2600 Meter):** 1. Pasadena (Raphael Ling/M. und U. Kessler/Markus Kessler). 2. Sabianca (Chantal Zollet) 1 Länge. 3. Cordoba (Karin Zwahlen) 1 Länge. – **Rennen 8 (Cross, 4400 Meter):** 1. Cromat (James Revelley/C. H.J. Zindel/Jürg Langmeier). 2. Quel Beau Mec (Silvia Casanova) 10 Längen. 3. Negus des Mottes (Philipp Schärer) Kopf.